

## Das kompostierbare Taxi

In der Stadt Tabontabon wurde der Begriff »Öko-Auto« ganz neu umgesetzt. Das dort neu aufgelegte Ökotaxi hat nicht nur einen geringen Spritverbrauch, sondern auch die verbrauchten Materialien sind »Öko«: 90 Prozent der Fahrzeugbestandteile sind aus dem nachwachsenden Rohstoff Bambus. Bisher gibt es zwei Varianten des Komposttaxi: Einen Van mit acht Sitzen und einen Kleinbus für 20 Mitreisende. Als Kraftstoff dient Kokosnuss-Sprit, für einen achtstündigen Tag reichen 3,78 Liter. Die Idee für das Öko-Taxi hatte



Bambustaxi

Quelle: [autoblog.com](http://autoblog.com)

der Bürgermeister von Tabontabon, der eine Alternative zu den üblichen Motorradtaxis entwickeln wollte.

<http://de.autoblog.com/2009/07/14/bambustaxi-darauf-hat-die-welt-gewartet/>

## Faire Wahlen 2010?

Bei den bevorstehenden Präsidentschaftswahlen im Mai 2010 werden zum ersten Mal Wahlcomputer benutzt, die die Möglichkeiten des Wahlbetrugs eindämmen sollen. Die Smartmatic-Maschinen hatten ihren ersten Einsatz bei den Wahlen der *Autonomous Region of Muslim Mindanao* (ARMM) im August 2008. Dennoch ist die Mehrheit der philippinischen Bevölkerung noch nicht vertraut mit der neuen Technologie.

Neben den Wahlcomputern, die als Garant für faire Wahlen fungieren sollen, machen sich nun auch die Präsidentschaftskandidat/innen für freie Wahlen stark. 13 Kandidat/innen schlossen sich am 31. August 2009 zusammen, um gemeinsam einen Eid für faire Wahlen abzulegen. Zu den 13 Anwerber/innen zählen Makatis Bürgermeister Jejomar Binay, John Carlos »JC« delos Reyes von der katholischen Partei Ang Kapatiran (AKP), der ehemalige Präsident (1998-2001) Joseph »Erap« Estrada, der Vorsitzende der Metropolitan Manila Development Authority (MMDA) Bayani Fernando, die Senatoren Richard Gordon, Francis »Chiz« Escudero, Francis Pangilinan, Manuel »Mar« Roxas II und Manuel »Manny« Villar, sowie die Senatorinnen Loren Legarda und Jamby Madrigal, der Evangelist Eduardo »Bro. Eddie« Villanueva und Umweltschützer Nicanor »Nik-

ki« Perlas. Die angehenden Kandidat/innen unterzeichneten vor dem Vorsitzenden der Commission on Elections (Comelec) Jose Melo eine Erklärung, die jeden einzelnen dazu verpflichtet betrugsfrei und gemäß rechtsstaatlicher Richtlinien an die Wahlen 2010 heranzugehen.

Verteidigungsminister Gilbert »Gibo« Teodoro, Innenminister Ronnie Puno und Vizepräsident Noli de Castro sind drei weitere potentielle Präsidentschaftskandidaten, die sich dem gemeinschaftlichen Eid enthielten.

Wie Kritiker bemerken, gab es vor den Wahlen 2004 ähnliche Bekenntnisse zur Transparenz seitens der Präsidentschaftskandidaten. Trotzdem kam es zu etlichen Betrugsfällen. Da die Betrugsmöglichkeiten durch die Automatisierung der Wahl eingeschränkt sind, wird befürchtet, dass sich in der Wahlkampfzeit politisch motivierte Gewaltakte verstärken werden. Wahlbeobachtungsgruppen wie das Commission on Elections Advisory Committee und Bantay-Eleksyon berichten schon jetzt von wahlkampfbedingten Gewalttaten. Insbesondere Bürgermeister und Barangay-Führer seien betroffen, da diese die Wahlkampagnen anleiteten. In der ersten Hälfte des Jahres 2009 wurden bereits 14 solcher Gewalttaten gemeldet.

PDI 29.8.09, 31.8.09

## Cory Aquino gestorben

Die ehemalige philippinische Präsidentin Corazon »Cory« Cojuangco Aquino erlag am 1. August 2009 ihrem Krebsleiden. Die 76-Jährige war von 1986 bis 1992 die erste Präsidentin nach der Marcos Diktatur. Die Witwe des damaligen Oppositionsführers Benigno »Ninoy« Aquino wurde in Folge der *People Power Revolution*, auch bekannt als *EDSA I*, zur ersten Präsidentin der jungen Demokratie. Das dies keine leichte Aufgabe war, musste »Cory« am eigenen Leib erfahren. In ihrer sechsjährigen Amtszeit überstand sie sieben Putschversuche. Ihre Bewunderer sehen in ihr die Wegbereiterin zur Demokratie und glauben, dass sie die einzige nicht korrupte Präsidentin der Philippinen war. Kritiker wiederum werfen ihr vor, dass sie für die Rückkehr des auf elitären Familien beruhenden Regierungssystems verantwortlich war.

Nach ihrer Amtszeit zog sich Cory Aquino weitestgehend aus der Politik zurück. Sie beteiligte sich jedoch an der *Resign*-Kampagne gegen Ex-Präsident Estrada und unterstützte die Inamtssetzung der heutigen Präsidentin Arroyo. Nachdem bei den Wahlen von 2004 Betrugsvorwürfe gegen Arroyo erhoben wurden, versagte ihr Aquino jede weitere Unterstützung und forderte sie zum Rücktritt auf.

»Corys« Tod löste in den Philippinen eine Trauerwoche aus. Anhänger und Bewunderer der ersten Präsidentin schmückten Manila und andere Städte mit gelben Blumen, Plakaten und Bändern.

[http://www.tagesschau.de/ausland/aquino\\_102.html](http://www.tagesschau.de/ausland/aquino_102.html) (1.8.09), MT 2.8.09

## Triumph und Goodyear gehen

Am 27. Juni 2009 hat der in der Schweiz ansässige Tag- und Nachtwäschehersteller *Triumph* seine Werkstore in den Philippinen geschlossen. Mehr als 1.600 Filipin@s haben durch die Schließung ihren Arbeitsplatz verloren.

Das Ende der Produktion in den Philippinen findet laut *Triumph* im Rahmen eines globalen Restrukturierungsprogramms statt, welches aufgrund abnehmender Verkaufszahlungen nötig sei. Weitere Werkschließungen in Thailand, Vietnam und China werden folgen. Bei der Entlassung der philippinischen Arbeiter/innen kam es zu massiven Arbeitsrechtsverletzungen, da der gesetzlich vorgeschriebene einmonatige Kündigungsschutz nicht eingehalten wurde. Neben *Triumph* verlässt auch eine weitere internationale Firma das Land. Zum 30. September 2009 wird der Reifenhersteller *Goodyear* nach 50 Jahren sein Werk in Las Piñas City schließen. Von der Schließung sind 500 Arbeitsplätze betroffen. Als Grund gab der Direktor von *Goodyear Philippines*, Dave Morin, an, dass das Werk nicht mehr wettbewerbsfähig sei. Seinen Angestellten hat *Goodyear* insgesamt eine Million Pesos (circa 15.000 Euro) versprochen, um ihnen einen leichteren Übergang in einen anderen Beruf zu ermöglichen. Für den Verkauf, das Marketing und administrative Aufgaben sollen weiterhin rund 100 Angestellte beschäftigt bleiben.

<http://www.randzone-online.de/?p=3239>  
(9.7.09), PhilStar 1.7.09, PDI 1.7. und 17. 7.09

## Klimawandel bedroht Ernährungssicherheit

Die Philippinen stehen vor einem massiven Einbruch ihrer Reisproduktion. Laut einer Studie der *Asian Development Bank* (ADB), soll sie im Jahr 2020 um 75 Prozent geringer ausfallen als heute. Die Studie wurde im Rahmen der Konferenz *Climate Change in Asia and the Pacific – A Development Challenge* vorgestellt. In der Studie wurden neben den Philippinen auch Thailand, Vietnam und Indonesien untersucht. Die Philippinen sind dabei das am stärksten betroffene Land. Verantwortlich für die erwarteten Ernteverluste sind jeweils verschiedene Wetterereig-

nisse. Während für die meisten Regionen im Westen Südostasiens mit zunehmenden Temperaturen gerechnet wird, prognostiziert die Studie für die Philippinen vor allem eine Zunahme an Regen.

Alle vier Länder haben zwar eigene nationale Strategien entwickelt, um dem Klimawandel zu begegnen, doch weist die ADB-Studie darauf hin, dass diese Strategien oftmals zu reaktiv und kurzfristig angelegt seien.

<http://www.adb.org/documents/events/2009/high-level-dialogue/default.asp>, MT 21.6.09

## Rot-Kreuz-Mitarbeiter wieder frei

Nach 25 Wochen in Geiselhaft kam Eugenio Vagni Anfang Juni 2009 wieder frei. Der 62-jährige Italiener war im Januar auf der Insel Jolo (im Süden der Philippinen) gekidnappt worden. Er arbeitete dort in einem humanitären Sanitärprojekt des Roten Kreuzes. Gemeinsam mit zwei Kolleg/innen, einem Schweizer und einer Filipina, wurde er von Abu Sayyaf Rebellen entführt. Die beiden Ar-

beitskolleg/innen wurden bereits im April frei gelassen. Während in den vergangenen Wochen versucht wurde, Vagni durch militärische Offensiven zu befreien, ließen ihn die Entführer angeblich freiwillig gehen. Richard Gordon vom philippinischen Roten Kreuz bestreitet, dass für Vagni Lösegeld gezahlt worden sei.

dpa 12.7.09

## CARP die Zweite

Die Landreform CARP, die seit 20 Jahren vorsieht, Agrarland an landlose Bauern und Bäuerinnen zu verteilen und am 15. Juli 2009 auslaufen sollte, wird nun doch erst einmal fortgesetzt. Der philippinische Kongress verlängerte CARP um weitere fünf Jahre: Zusätzliche 1,6 Millionen Hektar Land sollen an 1,2 Millionen Bauern verteilt werden. Bisher wurde vor allem staatliches Land umgewidmet, nun sollen auch die von den Großgrundbesitzern beanspruchten und teils mit Gewalt verteidigten Gebiete verteilt werden.

Eine Massenbewegung aus Bauern, NGOs, Anwält/innen, der katholischen Kirche, Studierenden und anderen Betroffenen hat sich

damit erfolgreich gegen den Widerstand der Landlords durchgesetzt. Die Freude der zivilgesellschaftlichen Gruppen hält sich jedoch in Grenzen, da Mängel im ursprünglichen Gesetz — wie der Ausschluss bestimmter Ländereien von der Reform und viele Schlupflöcher für die Landlords — im Zuge der Landreformverlängerung nicht beseitigt wurden. Darüber hinaus wurde eine reformfeindliche Gesetzesänderung vorgenommen, die die Zahl der Anspruchsberechtigten eingrenzt und zum Beispiel saisonabhängige Bauern von der Landzuteilung auszuschließen vermag.

Fisch & Vogel Nr.69, 8/09, [focusweb.org/philippines/content/view/307/52](http://focusweb.org/philippines/content/view/307/52)